

Bundesstiftung zur Geschlechtergleichstellung: JETZT

Die staatlichen Aktivitäten zur Gleichberechtigung von Männern und Frauen müssen in Deutschland deutlich schneller und effektiver werden als in den vergangenen Jahren. Im Koalitionsvertrag ist eine ressortübergreifende Gleichstellungsstrategie mit einem Aktionsplan vereinbart. Gleichzeitig soll es eine Bundesstiftung geben, die wissenschaftlich fundiert gleichstellungsrelevante Fragen bearbeitet. Internationale Erfahrungen zeigen, dass beides zusammen zu einer Stärkung der Geschlechterpolitik und damit zur konkreten Verbesserung der Lebensverhältnisse von Frauen und auch Männern beiträgt.

Die Ankündigung des BMFSFJ vom April 2018, eine Interministerielle Arbeitsgruppe einzurichten, ist ein notwendiger erster Schritt, dem möglichst bald weitere folgen müssen.

Die Notwendigkeit einer Bundesstiftung als einer eigenständigen, wissenschaftlichen Prinzipien verpflichteten Einrichtung, die eine Bündelung von Expertise zur proaktiven Gestaltung von Geschlechtergleichstellung gewährleistet, ergibt sich aus:

- dem Verfassungsauftrag zur tatsächlichen Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern
- der Gemeinsamen Geschäftsordnung der Bundesministerien (GGO)
- internationalen Abkommen (z.B. Abschließende Bemerkungen UN-Frauenrechtskonvention, CEDAW)
- Erkenntnissen aus nationalen Berichten (Erster und Zweiter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung inkl. Stellungnahme der Bundesregierung)
- Forderungen der Zivilgesellschaft (z.B. Berliner Erklärung 2017/2018, Netzwerk GMEI).

Aufgaben der Stiftung als Wissens- und Beratungsinstitution sind:

- eine kontinuierliche Überprüfung der Gleichstellungssituation durch Kennzahlen (Monitoring) und Bilanzierung der Gleichstellungsberichterstattung,
- die Organisation von Dialogprozessen mit Zivilgesellschaft und Wissenschaft sowie internationale Vernetzung.
- die Unterstützung der Gleichstellungsberichterstattung durch eine Geschäftsstelle,
- die fachliche Begleitung und wissenschaftliche Fundierung der Gleichstellungspolitik (Transfer),

Wir brauchen einen solchen Think Tank, der nicht nur die Politik, sondern die Gesellschaft insgesamt berät und Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft ins reale Leben transferiert. Für viele andere Politikbereiche gibt es eine solche Einrichtung schon seit langem.

Für das Netzwerk GMEI

Dr. Barbara Stiegler

Mai 2018

Das Netzwerk GMEI besteht aus Expertinnen, die über umfangreiche praktische Erfahrungen und ausgewiesene Expertise in der Gender Mainstreaming Umsetzung sowie über fundierte Theoriekenntnisse aus der aktuellen Frauen- und Geschlechterforschung verfügen. www.gmei.info